

Inhaltsverzeichnis

0.	Einleitung	9
1.	Ein Gespräch führen	17
1.1	Etwas sagen – für etwas stehen	17
1.2	Die Architektur eines Gesprächs	26
1.3	Multimodalität.....	30
2.	Eine kommunikative Intention ausdrücken	33
2.1	Intention und Bedeutung.....	34
2.2	Kontextwissen und Sprecher-Bedeutung	38
2.3	Etablierung von Bedeutung	41
3.	Geronnene Intentionen: Sprechakte und ihre Typen	47
3.1	Performative Äußerungen	47
3.2	Lokutionäre, illokutionäre und perlokutionäre Akte	51
3.3	Äußerungsakte und propositionale Akte.....	53
3.4	Illokutionäre Indikatoren	55
3.5	Eine Taxonomie der Sprechakte.....	57
3.6	Performative Äußerungen – die neuere Debatte.....	64
4.	Die Kunst des Andeutens: Implikaturen.....	69
4.1	Konversationelle Implikaturen	69
4.2	Das Kooperationsprinzip und die Maximen	70
4.3	Befolgung, Konflikt und Ausbeutung	73
4.4	Generalisierte konversationelle Implikaturen	77
5.	Konventionelle Implikaturen und/oder Präsuppositionen	83
5.1	Konventionelle Implikaturen.....	83
5.2	Präsuppositionen	87
6.	Implikaturen generalisiert: Über pragmatische Idiome	95
6.1	Skalare und klausale Implikaturen.....	96
6.2	Die sprachliche Arbeitsteilung	98
6.3	Präsumptive Bedeutung.....	102
7.	Pragmatische Anreicherung: Explikaturen.....	111
7.1	Relevanz und Explikaturen.....	112
7.2	Relevanz und Inferenz.....	114
7.3	Intention und Ostension	117

7.4	Lexikalische Pragmatik.....	121
8.	Implizituren oder Gesagtes?	125
8.1	Die Nichtwörtlichkeit von Implizituren: Kent Bach	125
8.2	Die Vielfalt des Gesagten: François Récanati	129
8.3	Was man nicht sieht, was aber trotzdem wirkt: Unartikulierte Konstituenten.....	134
8.4	Experimentelle Pragmatik	142
9.	Spracherwerb als kulturelles Lernen.....	147
9.1	Gemeinsame Aufmerksamkeit	147
9.2	Intentionale Angebote von Artefakten	149
9.3	Früher Spracherwerb.....	150
9.4	Theory of Mind – eine Voraussetzung für Kommunikation	153
9.5	Der Erwerb komplexer Strukturen	155
9.6	Relativsätze und ihr Erwerb.....	159
10.	Brücken bauen und Texte verstehen	165
10.1	Kohäsion und Kohärenz.....	165
10.2	Bridging	167
10.3	Die Rolle von Wissensrahmen	172
10.4	Aufwand und Ergebnis	174
11.	Kommunikative Gewichtung: Wie wir Informationen verteilen	179
11.1	Neu und bekannt	180
11.2	Die Vertrautheits-Skala	183
11.3	Aktivierungsgrad und referierende Ausdrücke	185
11.4	Kognitiver Status und Quantitätsimplikaturen	188
12.	Arbeitsteilung zwischen Sprache und Welt: Deiktische Äußerungen.....	193
12.1	Allgemeines zur Deixis	194
12.2	Hier und da, oben und unten	195
12.3	Das Zeigen auf Zeichen und Nicht-Zeichen.....	199
12.4	Jetzt bald	201
12.5	<i>ich</i> und <i>du</i>	204
12.6	Deixis und Sprechakte.....	206

13. Ein Anwendungsbeispiel: Sprache in der Politik	211
13.1 Überblick	211
13.2 Personale Deixis	211
13.3 Pragmatische Anreicherungen.....	214
13.4 Implikaturen	215
13.5 Präsuppositionen	217
13.6 Illokutionäre Akte.....	218
13.7 Sprecher-Intention.....	221
14. Ausblick: Kommunizieren als kultureller Habitus	225
Register.....	233